

JOURNAL

Frauentreff im Lindenhaus

BERNECK. Einladung zum Frauentreff am Donnerstag, 12. August, um 14 Uhr im Lindenhaus. Wir erinnern uns anhand von Fotos an unseren Ausflug ins Schlössli Rosenberg und sitzen wieder einmal gemütlich zusammen bei einer Tasse Kaffee.

Znüni-Stamm des Gewerbevereins

BALGACH. Der nächste Znüni-Stamm des Gewerbevereins findet morgen Mittwoch, 11. August, um 9 Uhr im Restaurant Laser im Industriegebiet statt. Alle Mitglieder des Gewerbevereins sind herzlich zum Informations- und Gedankenaustausch über Neuigkeiten aus Gewerbe und Gemeinde eingeladen.

Gemeinsam Essen am «sympaTisch»

BALGACH. Morgen Mittwoch, 11. August, ist nach der grossen Sommerferienpause das Kirchgemeindehaus Breite ab 11.45 Uhr wiederum für Alt und Jung zum gemeinsamen Mittagessen geöffnet. Die Gäste treffen sich zum Zusammensein bis etwa 14.30 Uhr. Um 12.15 Uhr wird gegessen. Für die Kinder ist eine Spielecke eingerichtet. Wer eher wenig Zeit hat, kann auch nur das Mittagessen einnehmen. Nähere Auskünfte und Anmeldung bitte bis Dienstagnachmittag, 15 Uhr, an Brigitte Halter, Telefon 079 349 07 27 oder 071 722 41 60.

Kräutergarten im Gätziberg besichtigen

WIDNAU. Der wunderbare Kräutergarten im Gätziberg, der von Barbara Sonderegger angelegt wurde, bietet den Teilnehmern zweihundert Kräuter und Wildsträucher. Treffpunkt ist am Freitag, 13. August, im KGH, um 13 Uhr; alle fahren mit den Privatautos. Ab dem Parkplatz sind noch 15 Minuten zu Fuss zurückzulegen. Die Führung dauert etwa zwei Stunden. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Die Anmeldungen nimmt Iris Graf jeweils von Montag bis Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr entgegen, Telefon 071 722 69 69.

Papiersammlung des Turnvereins

WIDNAU. Nächsten Samstag, am 14. August, sammelt der Turnverein STV Widnau Altpapier. Die Sammlung beginnt um 7.30 Uhr, daher wird die Bevölkerung gebeten, die Sammelware bereits am Freitagabend zum Abholen bereitzustellen. Es wird nur gebündeltes Papier bestehend aus Zeitungen, Katalogen, Illustrierten und Prospekten mitgenommen. Papier in Plastiksäcken und Schachteln kann nicht mitgenommen werden. Bei Fragen oder Problemen: Patrik Weder, Tel. 079 331 89 76. Der Erlös dieser Papiersammlung wird ausschliesslich der Nachwuchsförderung im Turnverein zugute kommen.

Der Krabbeltreff startet nach den Ferien

WIDNAU. Nach den Sommerferien findet wieder der Krabbeltreff statt. Bei Kaffee und Kuchen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern bis etwa vier Jahren. Der erste Krabbeltreff nach den Ferien findet am Donnerstag, 12. August, von 15 bis 17 Uhr statt. Weitere Infos: 078 743 91 99.

Gottesdienst zur Schuleröffnung

DIEPOLDSAU. Am nächsten Donnerstag, 12. August, findet um 18 Uhr in der katholischen Kirche ein ökumenischer Gottesdienst zur Schuleröffnung statt. Pastoralassistentin Claudia Gindorf und Pfarrer Andreas Brändle heissen alle herzlich willkommen.

«Warum hat man Wünsche?»

Im Rahmen des vierten Anlasses der «Walzehuser Bühni» am vergangenen Samstag brillierte Ute Hoffmann in dem Ein-Personen-Stück «Shirley Valentine» oder «Die heilige Johanna der Einbauküche» von Willy Russell.

ESTHER WÜTHRICH

WALZENHAUSEN. Rund 100 Besucherinnen und Besucher vermochte die «fast einheimische» Darstellerin über 90 Minuten mit ihrem fulminant in Szene gesetzten Monolog und einer überraschend breiten Palette ihrer Gefühlswelt spielend zu fesseln.

Gross waren nicht nur die Gefühle, sondern auch der Applaus am Ende der meisterhaft gespielten Komödie in der Walzenhauser Mehrzweckhalle vergangenes Wochenende. Die Geschichte einer Hausfrau mittleren Alters, Liverpooles Arbeiterklasse, konzentriert sich auf die Verwandlung ihres Lebens vor und nach ihren Griechenland-Ferien. «Warum hat man dieses Leben ... wenn man keinen Gebrauch davon macht?»

Shirley Valentine, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, stellt sich diese und andere existenzielle Fragen im Zwiegespräch mit der Küchenwand ihrer Einbauküche – der sie sich aus Not und Gewohnheit mit ihren Selbstgesprächen zuwendet.

Einst glücklich mit ihrem Mann Joe, ist ihr Eheleben nach all den Jahren zu einer Farce – einem besseren Dienstleistungsverhältnis – verkommen. Was haben sie falsch gemacht? Joe's Meinung nach handelt es sich bei Shirleys Allüren einzig um die Wechseljahre.

Sich abhanden gekommen

Ute Hoffmann greift tief in die Gefühlskiste bei der Darstellung von Shirleys Rekapitulationen und provoziert damit beim Publikum tiefe Betretenheit bis hin zu unkontrollierten Lachern: «Früher bin ich von Türmen gesprun-



Bild: Esther Wüthrich

Shirley findet in Griechenland Anreiz, sich dem Leben neu zu stellen.

gen, heute überfällt mich schon auf dem Gehsteig ein Schwindelgefühl.» Ihre Fragen und Einsichten spüren verletzte Gefühle, Resignation, falsche Erwartungen und vergessene Wünsche auf und die Tatsache, dass sie sich selber in der Alltagsroutine als Mutter und Hausfrau selbst abhanden gekommen ist.

Mit der Einladung ihrer Freundin Jane, nach Griechenland zu reisen, gerät nun ihr gesamtes Konstrukt Leben ins wackeln. Nach einem langen inneren Kampf voller Schmerz und Nie-

derlagen fasst sie schliesslich den Mut, sich auf das Abenteuer Leben neu einzulassen – ohne Rücksicht auf Verluste. Einzig eine kurze Nachricht hinterlässt sie «ihm» – ihrem Ehemann, Gründer und Verfechter des elften Gebots: «Donnerstags gibt es Hackfleisch und Pommes Frites.»

Unerwartete Wende

In Griechenland auf sich selbst gestellt – ihre Freundin lässt sich schon im Flugzeug auf ein Technelmechtel ein – geniesst sie Sonne, Meer und Costas, Wirt einer

Taverne und Verführer. Allerdings gesteht sie sich ein, dem unerfüllbaren Traum von Jugend und Liebe nachzueifern. Mit der Zeit und erneuter Einsicht kehrt nach der Sinnlichkeit nun auch Selbstvertrauen wieder in ihr Leben ein. Shirley beginnt, sich wieder selbst zu mögen. Trotzdem zerknirscht ob der Rückkehr in ihr altes Leben, entscheidet sie sich in letzter Minute, das Flugzeug nicht zu besteigen. Zum Verdruss ihres Ange-trauten. Sie kehrt in die Taverne zurück, jedoch nicht als Costas' Geliebte, sondern als seine Servie-

rerin. Joe bekommt nach zwei fehlgeschlagenen Kommunikationsversuchen per Telefon eine weitere Chance: nämlich in Griechenland auch sich selbst und seinen tiefen, wirklichen Wünschen wieder näher zu kommen.

Publikum fühlte mit

Dass Shirleys Auseinandersetzung und tief schürfende Reise der Erkenntnis durchaus realistisch und nicht nur für die Frauen ein Thema ist, spiegelten stille Betroffenheit und Lacher des Publikums zur richtigen Zeit.

Altenrhein ist am Ballontag dabei

Neben zahlreichen anderen Attraktionen präsentiert sich an den Internationalen Ballontagen Alpenrheintal auch Altenrhein. Mit dabei sind das Flugzeug-Museum und die Fliegerschule.

MAX PFLÜGER

WIDNAU. Am Flugtag zum Jubiläum «100 Jahre Luftfahrt Schweiz» während den Internationalen Ballontagen vom 19. bis zum 22. August präsentiert sich das Fliegermuseum Altenrhein am Samstag, 21. August, mit verschiedenen Oldtimern und einem Hunter. Auch die Fliegerschule St. Gallen Altenrhein FSA zeigt einen Formationsüberflug. Beteiligt sind eine zweimotorige Diamond DA 42 und zwei einmotorige Diamond DA 40. Die Oldtimer sowie eine DA 40 landen auf der Aussenlandestelle im Rheinvorland bei Widnau und können von den Gästen am Boden aus der Nähe besichtigt werden. Piloten und Fluglehrer sind vor Ort anwesend und geben über die Flugzeuge und über die Pilotenausbildung Auskunft.

Alte Flugzeuge pflegen

Das Flugzeug-Museum Altenrhein restauriert und pflegt eine grosse Zahl von Oldtimern aus den 40er- bis 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts und erhält so ihre Flugtauglichkeit. Das bedeutet einen enormen Aufwand, der von begeisterten Militär- und Linienpiloten in ihrer Freizeit im Frondienst geleistet wird. Den Hauptanteil des finanziellen Aufwandes leisten die Mitglieder des Gönnervereins mit einem Jahresbeitrag von 80 Franken. Am Samstag und am Sonntag präsentiert das Fliegermuseum Altenrhein einen Blick in die hundertjährige

Geschichte der Schweizer Luftfahrt. Bewundert werden können die FMA Flyers unter anderem mit der Boeing Stearman E75, der Bucker Jungmann Bü 131, der De Havilland Chipmunk und der alten Cessna 170 B. Interessant ist auch das Wasserflugzeug Seabee. Beteiligt sein werden vier bis acht Flugzeuge.

Das Fliegermuseum besitzt auch drei flugfähige Militärjets, einen Vampire, eine Venom und einen Hunter. Am Samstag ist die Präsentation des Hunters geplant, der in sicherem Abstand von den Zuschauern im Tiefflug gezeigt

wird. Auch für diese drei Oldtimer ist der Unterhaltsaufwand beträchtlich, das Fliegermuseum ist daher für jeden Mitgliederbeitrag dankbar.

Modernste Technologien

Modernste Flugzeuge zeigt dagegen die Fliegerschule FSA. Sicherheit, Schulung im Flug nach Instrumenten und vor allem auch eine umweltfreundliche Technologie stehen hier im Mittelpunkt. Die neuesten Schullflugzeuge vom Typ Diamond entsprechen diesem Leitbild. Die Flugzeuge verbrauchen dank moderner Moto-

ren nur noch rund ein Drittel der früher üblichen Treibstoffmengen. Im Zentrum des Diamond-Cockpits steht das als «Glascockpit» bezeichnete Electronic Flight Instrument System EFIS (deutsch: Elektronisches Fluginstrumentensystem) mit einem konfigurierbaren Multifunktions-Display. Im Gegensatz dazu werden ältere Cockpits wegen der vielen Zeigerinstrumente scherzhaft auch als «Uhrenladen» bezeichnet. Ausgerüstet sind die Schullflugzeuge der Fliegerschule Altenrhein zudem mit allen Hilfsmitteln für den Instrumentenflug.



Bild: pd

Formationsflug der FMA-Flyers-Oldtimer aus dem Fliegermuseum Altenrhein.

Teilzonenplan für Migros-Neubau

HEIDEN. Im Gebiet Nord beabsichtigt die Genossenschaft Migros Ostschweiz, einen M-Supermarkt mit Parkgarage zu erstellen. Im Vordergrund steht dabei nicht nur, dass zeitgemässe Verkaufsflächen geschaffen werden, sondern dass das geplante Gebäude ortsbaulich eingepasst und architektonisch überzeugend gestaltet wird. Im Gegensatz zum öffentlich ausgestellten Wettbewerbsprojekt von 2008 wird auf den Bau von Wohnungen verzichtet.

Neue Einteilung

Die Realisierung dieses Projekts setzt eine teilweise Anpassung der Nutzungsordnung voraus: Wohnzone zu Wohn-Gewerbezone. Gemäss Zonenplan der Gemeinde Heiden umfasst der Geltungsbereich zum grössten Teil «Wohnzone W2b» (Parzellen Nummern. 65, 66 und 1146) und einen marginalen Teil (34 Quadratmeter) «Übriges Gemeindegebiet» auf Parzelle 69. Dieser Teil ist für die Realisierung der Erschliessung erforderlich. Der Geltungsbereich ist mit Quartierplanpflicht überlagert.

Öffentliche Information

Der Gemeinderat hat diesen Teilzonenplan zuhanden der öffentlichen Auflage erlassen. Die Auflagefrist läuft von Montag, 9. August, bis Mittwoch, 8. September. Die Öffentlichkeit wird am Montag, 23. August, im Kursaal über diesen Teilzonenplan informiert. Der Teilzonenplan Nord untersteht dem obligatorischen Referendum, das heisst: Es ist darüber eine Urnenabstimmung durchzuführen. (gk)